

Basisfarben, Werkstattfarben

Mit **Basisfarben für die praktische Arbeit** sind diejenigen, meist deckenden Malfarben gemeint (z. B. *Dispersionfarben, Lackfarben*), welche gebraucht werden, um mit möglichst wenigen Ausgangsfarben möglichst viele Farbtönungen (*Nachmischungen*) zu erreichen.

Die Farbentheorie geht vom Idealzustand einer Farbe als optische Erscheinung aus. In der Farbmischpraxis hängt das Mischergebnis jedoch auch von der Qualität der Pigmente ab.

Zwar kann man aus Gelb und Rot Orange er-mischen, ein fabrikfertiges Orange gleicher Helligkeit und gleichem Farbton, hat jedoch eine wesentlich stärkere Reinheit / Sättigung als das selbstgemischte Orange. Genauso verhält es sich mit allen anderen Farben, welche aus den 3 Grundfarben gemischt worden sind.

Da der Maler zum Mischen nur deckende Farben einsetzt, benötigen wir außer Weiß auch noch Schwarz. Mit den drei Grundfarben ist in der Praxis kein Schwarz mischbar. Allerhöchstens ein dunkles Grau ist erreichbar. Die Theorie idealisiert, die Praxis ist an Material gebunden.

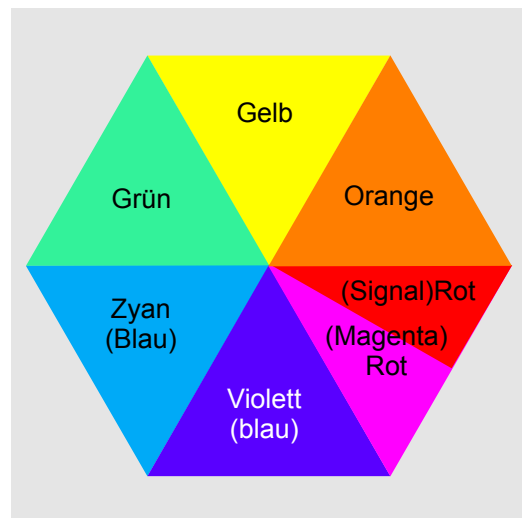
Deshalb wollen wir für die Mischpraxis zu unserer Erleichterung der Mischarbeit und wegen des genaueren Ergebnisses folgende fabrikfertigen Farben benutzen:

1. **WEISS**
2. **SCHWARZ**
als **unbunte Basisfarben**
3. **GELB**
4. (Magenta) **ROT**
5. (Zyan) **BLAU**
als drei **bunte Grundfarben**
6. **VIOLETT** (blau)
7. **GRÜN**
8. **ORANGE** (rot)
als zusätzliche **Sekundärfarben** der subtraktiven Farbmischung.

0

Beachte: für das Mischen bestimmter Farbtönungen benötigt man unbedingt auch noch **SIGNALROT, OCKER, UMBRA grünlich und OXIDROT**, so daß **12 Werkstattfarben** notwendig werden.

1



2

3

4

Vorgegebenes Farbmuster nachmischen.

5

Vorschriften:

6

1. Zum Nachmischen sind die oben angegebenen Farben zu benutzen.
2. Beginne mit derjenigen Farbe, deren Farbton im Muster vorherrscht (*am Farbkreis vergleichen*).
3. Vergleiche den Helligkeitsgrad an der Grauleiter.
4. Um das Mischergebnis zu beurteilen, trägt man die Farbe auf ein weißes Stück Papier auf und läßt sie trocknen.
5. Die nachgemischte Farbe soll in Farbton, Helligkeit und Sättigung, dem Muster möglichst nahe kommen.

7

8

9

6. Verschwende keine Mischfarbe!